

Hoffmann & Campe's Miniatur-Ausgaben

[24436.] in eleganten Einbänden mit Goldschnitt.
Heine's, H., Gedichte. 4 Theile. Gebunden mit Goldschnitt.

1. Band: Buch der Lieder. 2 \mathcal{R} .
2. „ Neue Gedichte. 2 \mathcal{R} .
3. „ Romanzero. 2 \mathcal{R} 15 \mathcal{N} g.
4. „ Wintermärchen und Atta Troll. 2 \mathcal{R} .

(Dieselben in 8., geheftet 1., 2., 4. à 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{N} g., 3. 2 \mathcal{R} .)

Heine's Harzreise. Miniatur. Gebunden 1 \mathcal{R} 3 \mathcal{N} g.

Gottschall, A., die Göttin. 2 \mathcal{R} .

Hebel, Fr., Mutter und Kind. 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{N} g.

Herg, Wilh., Gedichte. 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{N} g.

— Lanzelot und Ginevra. 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{N} g.

Schefer, Leop., Hafis in Hellas. 2 \mathcal{R} .

— Koran der Liebe. 2 \mathcal{R} .

Sigismund, Lieder eines fahrenden Schülers. 1 \mathcal{R} 3 \mathcal{N} g.

Waldau, M., Cordula. Graubündner Sage. 2 \mathcal{R} .

Walesrode, L., der Storch von Nordenthal. 1 \mathcal{R} .

Hoffmann & Campe in Hamburg.

[24437.] In meinem Verlage ist soeben erschienen:

Gedichte und Lieder für Schleswig-Holstein.

Von
Hoffmann von Fallersleben u. A.

Zum Besten für Schleswig-Holstein.

1 Bogen. Geh. 1 \mathcal{R} ord.

12 \mathcal{E} r. 7½ \mathcal{E} baar, 25 \mathcal{E} r. 12½ \mathcal{E} baar.

Ich bitte gef. zu verlangen, bemerke aber, daß es mir nicht möglich ist, unter 12 \mathcal{E} rp. zu expediren.

Berlin, im Decbr. 1863.

Franz Duncker.

[24438.] In den Jahren 1844 und 1846 erschienen in unserm Verlage und bringen wir jetzt in Erinnerung, da für die schleswig-holsteinische Successionsfrage wichtig:

Michelsen, Dr. A. L. J., Hof- und Justizrath, ord. Prof. der Rechte zu Jena, polemische Erörterung über die schleswig-holsteinische Staatsuccession. Mit bisher ungedruckten Urkunden. gr. 8. 1844. Geh. Preis 20 \mathcal{E} ord., 13 \mathcal{E} no.

— zweite polemische Erörterung über die schleswig-holsteinische Staatsuccession. Mit bisher ungedruckten Urkunden. gr. 8. 1846. Geh. Preis 24 \mathcal{E} ord., 16 \mathcal{E} no.

Exemplare stehen bei Aussicht auf Absatzmäßig à cond. zu Diensten.

Berlin, 15. December 1863.

Weidmannsche Buchhandlung.

[24439.] Leipzig, im December 1863.

P. P.

Beim Herannahen des Neuen Jahres erlaube ich mir Sie wiederholt auf nachstehende bei mir erscheinende Zeitschriften aufmerksam zu machen und dafür um Ihre gütige Verwendung zu bitten. Probenummern bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Julius Klinckhardt.

Deutsche Jugendblätter.

Mit Illustrationen.

Redacteur: Schuldirector Petermann in Dresden.

gr. 4. Preis halbjährlich 20 \mathcal{N} g.

Von dieser vortrefflichen Jugendzeitung, die in keiner gebildeten Familie fehlen sollte, erscheint alle 14 Tage eine Nummer in gr. 4. mit einer oder mehreren Illustrationen, und ist der Inhalt dem kindlichen Geiste streng angemessen, indem Erzählungen, belehrende Aufsätze, Räthsel etc. in bunter Reihenfolge darin abwechseln. Bei zweckmäßiger Verwendung wird das Resultat für Sie gewiß ein sehr lohnendes sein.

Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung.

Herausgegeben von A. Berthelt.

gr. 4. Preis halbjährlich 1 \mathcal{R} .

Diese weit über die Grenzen Deutschlands verbreitete pädagogische Zeitschrift erscheint wöchentlich in 1 bis 1½ Bogen und erfreut sich von Jahr zu Jahr einer immer größeren Theilnahme unter den deutschen Lehrern, für welche sie Mittheilungen aus allen Ländern bringt. Sie ist zugleich Organ der alljährlich tagenden allgemeinen deutschen Lehrerversammlung, deren Protokolle sie vollständig und sogleich nach Schluß derselben bringt. Inserate (pr. gespalt. Petitzeile 1½ \mathcal{N} g.), sowie literarische Beilagen (1½ bis 3 \mathcal{R}) sind stets hierin von größter Wirkung.

Sächsische Schulzeitung.

Herausgegeben vom Vorstande des Sächsischen Pestalozzi-Vereins.

gr. 4. Preis halbjährlich 1 \mathcal{R} .

Diese Zeitung, welche ebenfalls wöchentlich erscheint, kommt in die Hände sämtlicher Lehrer des Königreichs Sachsen, deren Organ sie bildet, und eignet sich daher auch vorzugsweise zu Inseraten und Beilagen. Die Deutschen Jugendblätter werden derselben als Gratisbeilage hinzugegeben.

Für polnische Handlungen!

[24440.]

Soeben erschien und liefert Herr **V. A. Kittler** in Leipzig für feste Rechnung:

Dzikowski, Andr. X., Kazanie w dzień stoletniej pamiatki koronacyi Najsw. Panny Maryi miane w Rzeszowie dnia 7. Wrzesnia 1863. 8. Lipsk 1864. 5 \mathcal{N} g mit ½.

— **Mowa przy obchodzie zalobnem sp. Marcina Lelewela Borelowskiego Polkownika wojsk powstańczych i naczelnika Województwa Podlaskiego miana w Rzeszowie dnia 26. Wrzesnia 1863. 8. Lipsk 1864. 5 \mathcal{N} g mit ½.**

[24441.] Die

Preussische Medicinal-Zeitung, herausgegeben von dem Verein für Heilkunde in Preussen, unter Benutzung amtlicher Mittheilungen des Königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten und der Königlichen Provincialbehörden,

geht mit dem Beginn des Jahres 1864 in meinen Verlag über.

Die Redaction bleibt in der Hand des Herrn Geheimen Medicinalraths Dr. Müller, der theils durch die von den genannten Behörden ihm überwiesenen Mittheilungen, theils durch das in seiner Stellung als erster Beamter der Medicinalverwaltung der preussischen Hauptstadt ihm zu Gebote stehende reiche, für Staatsarzneikunde und praktische Medicin interessante Material in den Stand gesetzt ist, den an die Zeitung mit Rücksicht auf ihre Tendenz zu machenden Anforderungen vollständig Genüge zu leisten.

Diese Tendenz wird unverändert bleiben, und zwar wird die Zeitung wie bisher als Organ der gesammten preussischen Medicinalverwaltung mit Einschluss des Apotheken- und Veterinärwesens, in ihrem amtlichen Theile die Personalien der Aerzte, Wundärzte, Apotheker und Thierärzte, die erledigten Stellen und Apotheken-Concessionen, die im Gebiete des Medicinal- und Sanitätswesens erlassenen Gesetze, Ministerial- und Regierungs-Verfügungen, Polizei-Verordnungen, Verwaltungs-, Krankenhaus- und statistische Berichte, amtliche Gutachten u. s. w., soviel solche zur Veröffentlichung geeignet sind, mittheilen; in dem nichtamtlichen Theile gediegene Originalarbeiten, besonders casuistischer Art aus den verschiedenen Gebieten der praktischen Medicin und Staatsarzneikunde, Kritik eingesandter Schriften, Correspondenzen, Tagesgeschichte und kürzere Mittheilungen aus der neuesten Literatur veröffentlichen.

Die Zeitung bildet somit ein für jeden Arzt, vorzugsweise aber für jeden Medicinalbeamten unentbehrliches Hilfsmittel, um mit der fortschreitenden Entwicklung der preussischen Medicinal-Gesetzgebung und Verwaltung vertraut sich zu erhalten, und ist gleichzeitig bemüht, dem wissenschaftlichen Bedürfniss des praktischen Arztes, soweit dies der Raum einer Zeitschrift gestattet, Rechnung zu tragen.

Ich bitte die geehrten Herren Sortimentsbuchhändler um thätige Verwendung für diese Zeitung und bin gern bereit, Probenummern und Einladungen zum Abonnement in grösserer Anzahl zur Verfügung zu stellen.

Berlin, im December 1863.

W. J. Peiser.

[24442.] Im Verlag von **Carl Spielmeier** in Göttingen erschien soeben:

Rudolf von Bennigsen,

Präsident des National-Vereins, Abgeordneter der Stadt Göttingen.

Photogr. in 4. u. Visitenk.-Format.

Nach einstimmigem Urtheil seiner näheren Freunde das erste gute und getreue Bild des berühmten Mannes.